

## Übersicht

# Lerneinheiten Feldlabor alpine Biodiversität

Mit dem Feldlabor Alpine Biodiversität in Lantsch/Lenz bieten wir Schulklassen einen Einblick in die alpinen Lebensräume und deren Bewohner.

Ziel ist es, einerseits Untersuchungen mit einfachen Hilfsmitteln im Feld auszuführen, andererseits Proben und Fundgegenstände im Labor zu untersuchen, zu bestimmen und Rückschlüsse auf Wechselwirkungen zu ziehen. Die erhobenen Daten werden gespeichert und stehen weiteren Akteuren zur Verfügung.

## Fließgewässer: Wildes Treiben im Bergbach



Sauberes Wasser und viele Strukturen im Bach bedeutet Artenvielfalt. Anhand von landschaftsökologischen, physikalischen und chemischen Untersuchungen bestimmen wir die Gewässergüte.

### Tätigkeiten

Morphologische Untersuchungen, Temperaturmessungen, Fließgeschwindigkeit, Transparenz, Nitratgehalt, Sauerstoffgehalt, elektrische Leitfähigkeit, pH-Wert, Alkalinität, Bioindikation mit Insektenlarven.

## Boden: Fruchtbares Untertagerwerk



Das Zusammenspiel zwischen Mikroorganismen und Regenwürmern garantieren einen fruchtbaren Boden. Die dadurch entstehenden Nährstoffe werden für Pflanzen verfügbar gemacht. Mittels einfacher Untersuchungen versuchen wir komplexe Bodenprozesse sichtbar zu machen.

### **Tätigkeiten**

Physikalische Messungen, Spatenprobe, Nitrat, Phosphat- und Kaliumtest, Erosionstest, pH-Wert, Bioindikation mit Regenwürmern, Zersetzungsversuche, Ökoakustik

## Wald: Lebendiger Energiespeicher



Ein Wald, der seine Dienstleistungen wahrnehmen kann, bietet vielfältige Lebensräume. Um auf Veränderungen wie Klimawandel reagieren zu können, braucht es Daten, die wir mit einfachen Messmethoden im Wald sammeln werden.

### **Tätigkeiten**

Kartieren von Sträuchern und Bäumen, Vermessung von Bäumen, Berechnungen des gebundenen Kohlenstoffes, Belaubungsdichte, Mikrohabitate, Modified UNESCO Code bestimmen, Bewirtschaftungsformen kennen lernen.